



BERUFSVERBAND  
DER ALLGEMEINÄRZTE  
IN BERLIN UND BRANDENBURG  
HAUSÄRZTEVERBAND e. V.

Bleibtreustraße 24 10707 Berlin  
Telefon 030/312 92 43  
Telefax 030/313 78 27

E-mail: [info@BDA-hausaerzteverband.de](mailto:info@BDA-hausaerzteverband.de)

## Rundschreiben 9. 2004

16. 12. 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2004 brachte für uns alle viele Veränderungen, viel Arbeit und viel Unangenehmes. Unser Landesverband hatte im September 2004 als Gastgeber den Deutschen Hausärztetag in Potsdam organisiert und viel Zustimmung erhalten.

In Berlin und in Brandenburg wurden erfolgreich die KV-Wahlkämpfe bestritten. ( sh. Rundbrief 8.2004). Nach der Wahl der Vorstände und beratenden Fachausschüsse bereiten sich alle gewählten Vertreter auf die neue Zeit ab dem 1. 1. 2005 vor. Auch in den anderen Bundesländern hat der BDA gut abgeschnitten. Allen Beteiligten im Gesundheitswesen ist klar, am BDA geht kein Weg vorbei.

Dieses wissen auch die Krankenkassen. Die Barmer Ersatzkasse hat mit dem Deutschen Hausärzterverband auf Bundesebene einen hausarztorientierten Vertrag ( integrierte Versorgung) abgeschlossen. Wie Sie wissen, ist 1 % der Vergütungen – ob ambulant oder stationär – für Projekte der Integrierten Versorgung reserviert und wird auch abgefordert. Der Deutsche Hausärzterverband kann im Interesse seiner Mitglieder nicht tatenlos zusehen, wie 1 % der sowieso nicht übermäßigen hausärztlichen Vergütung in andere Bereiche abfließt. Weil aber die KV-Struktur auf diesen Prozess explizit keinen Zugriff hat, musste der Bundesverband handeln um das neben dem KV-Honorar mögliche Finanzvolumen sichern. Dies hat er getan! Mit einem Vertrag, an dem alle (!) Hausärztinnen und Hausärzte, die die Vertragsbedingungen erfüllen (EDV, Fortbildung) teilnehmen können; auch diejenigen, die (noch) nicht Mitglied im Hausärzterverband unseres Landesverbandes sind. Auch die Internisten, die als Hausärzte niedergelassen sind! Lediglich die Kinderärzte können diesem Vertrag (noch) nicht beitreten, weil er nur für Patienten ab dem 18. Lebensjahr gültig ist.

Wie Sie wissen, wurde die Einführung des EBM 2000 plus auf den 1. 4. 2005 verschoben. Laut KBV sollen die Regelleistungsvolumina ebenfalls zum 1. 4. 2005 eingeführt werden. Der Honorarverteilungsausschuss ( HVA) in Berlin hat sich mit der Thematik eingehend beschäftigt und sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Individualbudgets auch nach dem 1. 4. 2005 weiterzuführen. Dies bedeutet für uns: der Fachgruppentopf bleibt unverändert. Dies bedeutet für Sie: Ihr Individualbudget bleibt weiterhin bestehen. Möglicherweise bis Ende 2005. Diese Regelung gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Krankenkassen. Wie bereits im letzten Rundbrief erwähnt, werden wir im Laufe des ersten Quartals weitere EBM - Schulungen durchführen.

Die VV der KV Berlin hat am 9. 12. 2004 einer neuen Impfvereinbarung für die Bundesknappschaft und IKK zugestimmt. Die EBM – Ziffer 8901 und 8901 G wird mit 6,65 € vergütet. Die Vergütung von Mehrfachimpfungen erhöht sich auch entsprechend. ( 8901 bei Ersatzkassen 5,50 €, AOK und BKK 6,00 €).

Zusammenfassend war das Jahr für Sie sicher arbeitsreich und mit vielen Zumutungen durch den Gesetzgeber verbunden. Der Vorstand sieht sich durch zahlreiche Anrufe, Briefe und Neueintritte in seiner Arbeit bestätigt.

Wir sollten die Feiertage nutzen um etwas vom Berufsalltag abzuschalten und uns unseren Nächsten widmen.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und die Kraft für die vor uns liegenden Herausforderungen.

Dr. Wolfgang Kreisler  
Vorsitzender

**Hinweis der KV aufgrund zahlreicher Anfragen:  
Die Vergütung für das Diabetes-Schulungsmaterial, Pseudo-Nr. 9119, ist bereits seit dem 1. 10. 2003 auf 9 € erhöht worden.**

**Fachärztin kauft hausärztliche kleine Praxis oder KV-Sitz in W-Berlin bis 1. 4. 2005  
Tel. 030/41720030, 0172 3806032**

**3. Drontheimer Dialoge 2005 am Freitag, 07.01.2005 von 15.00 – 20.00 Uhr,  
„DMP KHK“**

Gemeinsame Veranstaltung  
der DRK Kliniken Berlin I Mark Brandenburg – Medizinische Klinik II –  
(Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Ulrich Kleinau)  
und des  
Berufsverbandes der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg (BDA)

**Veranstaltungsort:  
DRK-Kliniken Berlin I Mark Brandenburg  
Drontheimer Straße 39 – 40, 13359 Berlin  
Haus E, 1. Etage**

**Die Programme und Anmeldungen liegen diesem Rundschreiben bei.  
Bitte beachten sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Mit baldigen Anmeldung sichern Sie sich die Teilnahme.**

.....

**Behandlungs- und Schulungsprogramme für die DMP Programme Diabetes mellitus und KHK werden durch den BDA organisiert . Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch in der Geschäftsstelle und lassen Sie sich die neuen Termine mitteilen.**

.....

**Anfang des Jahres 2005 beginnt ein neuer Qualitätszirkel „IMPFEN“ .  
Es sind noch Plätze frei.  
Wenn Sie Interesse haben, faxen Sie an 3443338 Dr. G. Riebensahm oder rufen Sie die Nummer 0177 8922807 an.**

.....

Der BDA plant für interessierte Ärztinnen und Ärzte eine Veranstaltung zum Thema:

**Einzelpraxis – Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) –  
Perspektiven für die Hausärzte!?**

**Termin: Dienstag, den 1. Februar 2005 20.00 Uhr**  
In der BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin,  
Wir laden Sie herzlich zu diesem interessanten zukunftsorientierten Themenabend ein.  
Anmeldung **unbedingt** erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

.....

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in diesem Jahr hat unser **Fortbildungsinstitut Berlin** wieder ein Reihe von Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Herzlich danke ich allen, die daran mitgearbeitet und teilgenommen haben und zu dem Erfolg dieser Fortbildung beigetragen haben.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die als Zielauftrag von anderen Praxen DMP Hypertonie und Diabetes Patientenschulungen durchführen möchten, können dieses auf der Home-page des BDA Berlin bekannt geben. Bitte teilen Sie mir Ihren Wunsch unter der Fax-Nummer 434 00118 mit.

Um den gesetzlichen Auftrag einer kontinuierlichen ärztlichen Fortbildung zu gewährleisten und dabei den Aufwand der Hausärzte auf ein angemessenes Maß zu reduzieren, wird das Fortbildungsinstitut für die hausärztlich tätigen Ärzte eine strukturierte Fortbildung anbieten, die sowohl die Qualitätszirkel, wie auch die für das DMP erforderlichen Fortbildungen beinhaltet. Ausführliche Informationen werden im Frühjahr 2005 bekannt gegeben.

Fortbildungen:

07.01.05 15 Uhr DMP: KHK

18.01.05 20 Uhr Beschwerdekompex: „Fieber“

01.02.05 20 Uhr Beschwerdekompex: „Brustraum“

15.02.05 20 Uhr Beschwerdekompex: „Kopf/Hals“

23.02.05 18 Uhr Evidenzbasierte Medizin

20.04.05 17 Uhr Geriatrisches Assessment

Schulungstermine für die fortlaufenden Veranstaltungen Hypertonie und Diabetes Patienten-Schulung können im Büro nachgefragt werden.

Annette Nießing

#### **Jahresbericht 2004 der Sektion Humanitäre Hilfe des BDA`s**

Die Erdbebenkatastrophe Iran hat einen Tag nach Heiligabend 2003 über 50 000 Menschen in den Tod gerissen. Die Sektion Humanitäre Hilfe des BDA`s hat sofort reagiert. Ich bin in der ersten Woche nach der Katastrophe nach Bam gereist um mir von der verheerenden Situation ein Bild zu machen. Über 90% der Stadt war zerstört, vor allem die alte Zitadelle in Bam war dem Erdboden gleichgemacht.

Nach meiner Rückkehr in Berlin haben wir die Aktion „BAM Erdbebenhilfe“ gestartet. Wir haben uns auf notwendige Medizin und Sachspenden konzentriert. Es wurden über 800 kg Medikamente, Blutdruckmessgeräte, orthopädische Sachgegenstände gesammelt. Der Wert dieser Sachspenden liegt zwischen 40.000 und 50.000 €. Folgende Firmen haben sich an dieser Aktion beteiligt: Hexal, Dr. Wolf, Bielefeld, Dr. Kade Berlin, Phönix Pharma.

Durch den BDA wurden Spenden in Höhe 5000€ gesammelt. Bei meinem zweiten Besuch im BAM wurde in einer Sitzung mit der Ärztekammer Teheran beschlossen, dass dieses Geld für eine Gedenktafel im Stadtzentrum vom Bam verwendet wird, damit die Architekten und Bauherren zur Besinnung und zu einer erdbebensicheren Bauweise kommen.

Allen die mitgeholfen haben meinen herzlichen Dank, Dank auch an die drei Apotheken, die die Sachspenden bei sich deponiert haben: Minerva Apotheke Herr Rasta, Oliver Apotheke Frau Oliver, Ost-Apotheke Herr Merkur.

Dr. med. H. Tussiwand

**Die Geschäftsstelle des BDA bleibt am 23. 24. und 31. 12. 2004 geschlossen.**

**In der Zeit vom 27. – 30. 12. 2004 ist die Geschäftsstelle in der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr geöffnet.**

# **BDA Berufsverband der Allgemeinärzte**

**in Berlin und Brandenburg –  
Hausärzterverband e.V.  
Bleibtreustr. 24**

**10707 Berlin**  
Fax 030/3137827

## **Beitrittserklärung**

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg – Hausärzterverband e.V. zu einem Beitrag von Euro 200, - jährlich, außerordentliche Mitglieder ohne Praxis/ fördernde Mitglieder zahlen Euro 120, - jährlich und Weiterbildungsärzte/ arbeitslose Ärzte zahlen Euro 60,- jährlich.**

.....  
(Name) (Vorname)

.....  
(Geburtsdatum) (e-mail Adresse)

.....  
(Telefon) (Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / Ort) (Arzt/Nummer)

**Datum, Unterschrift**

**Mitarbeit in den KV Gremien:**

**Bitte gleich bei Interesse zurückfaxen an 030/3137827**

**Ich habe bisher in folgenden Ausschüssen mitgearbeitet:**

.....  
.....  
.....

**Ich möchte (wieder) in folgenden Ausschüssen/Kommissionen  
mitarbeiten:**

.....  
.....  
.....

**Stempel/Unterschrift**